



SOMMER 2024

# GEMEINDEBRIEF

EV. KIRCHENGEMEINDE  
LANGERWISCH - WILHELMSHORST



Während ich noch so dasitze und grüble, was ich für die Sommermonate des Jahres 2024 Andächtiges schreiben könnte, fällt mein Blick auf den Monatsspruch für Juli und ich stutze: „Du sollst dich nicht der Mehrheit anschließen, wenn sie im Unrecht ist.“ (2. Mose 23,2) Auch als Pfarrerin stolpert man also noch über Bibelstellen, die einem 1. vorkommen, als läse man sie zum ersten Mal und 2. vorkommen, als wären sie ein Kommentar zum Wahljahr. Neugierig geworden, schlage ich das 2. Buch Mose im 23. Kapitel auf und staune noch mehr.



Denn was ich dort lese, hat an seiner Aktualität für ein gutes und ehrliches Miteinander nichts verloren, obgleich die Worte ur-alt sind. Zugegeben, Rind und Esel besitzt kaum noch wer, aber das Eigentum auch meines ungeliebten Nachbarn zu achten und auf die Unversehrtheit auch seiner Güter zu achten, stünde mir auch heute noch gut

zu Gesicht. Jetzt sind Sie neugierig geworden auf den Bibeltext? Hier ist er:

*Du sollst kein falsches Gerücht verbreiten; du sollst nicht einem Schuldigen Beistand leisten, indem du als Zeuge Gewalt deckst. Du sollst dich nicht der Mehrheit anschließen, wenn sie im Unrecht ist. Und nicht so antworten vor Gericht, dass du der Menge nachgibst und vom Rechten abweichst. Du sollst den Geringen nicht begünstigen in seiner Sache. Wenn du dem Rind oder Esel deines Feindes begegnest, die sich verirrt haben, so sollst du sie ihm wieder zuführen. Wenn du den Esel deines Widersachers unter seiner Last liegen siehst, so lass ihn ja nicht im Stich, sondern hilf mit ihm zusammen dem Tiere auf. Du sollst das Recht des Armen nicht beugen in seiner Sache. Halte dich ferne von einer Sache, bei der Lüge im Spiel ist. Den Unschuldigen und den, der im Recht ist, sollst du nicht verletzen; denn ich lasse den Schuldigen nicht recht haben. Du sollst dich nicht durch Geschenke bestechen lassen; denn Geschenke machen die Sehenden blind und verdrehen die Sache derer, die im Recht sind. Einen Fremden sollst du nicht bedrängen; denn ihr wisst um der Fremdlinge Herz, weil ihr auch Fremdlinge in Ägyptenland gewesen seid. (2. Mose 23,1-9)*

Als Pfarrerin bin ich ja sonntags dafür da, Bibeltexte „auszulegen“. Diesem hier kann und will ich nichts hinzufügen. Wenn bei Ihnen allerdings Fragen offen sind zu diesen „Geboten der Gerechtigkeit und Nächstenliebe“ dann melden Sie sich im Sommer gern bei mir.

Ihre Pfarrerin Juliane Rumpel

## Juni

### 2. So. n. Trinitatis

11 Uhr Wilhelmshorst  
Gottesdienst mit Abendmahl

### 9. So. n. Trinitatis

09:30 Uhr Langerwisch  
Gottesdienst mit Taufe und Kindergottesdienst

### 16. So. n. Trinitatis

11 Uhr Wilhelmshorst

### 21. Freitag

20 Uhr Langerwisch  
„Pop(song)-Andacht“

### 30. So. n. Trinitatis

11 Uhr Wilhelmshorst  
Der letzte Sonntag  
„Und ob ich schon wanderte im finsternen Tal...“ Psalm 23 neu erlebt  
Siehe Seite 14

## Juli

### 7. So. n. Trinitatis

09:30 Uhr Langerwisch  
Gottesdienst mit Abendmahl, Konfis und dem Chor LaWiCantus

### 14. So. n. Trinitatis

11 Uhr Wilhelmshorst  
Gottesdienst mit Taferinnerung, Taufe und Kindergottesdienst

## Sommerkirche - Kirchensommer

Siehe Seite 5

# HERZLICHE EINLADUNG ZUM KINDERGOTTESDIENST



WIR FEIERN MIT EUCH

AN JEDEM 2. SONNTAG DES MONATS

9. JUNI UM 9:30 UHR IN LANGERWISCH

14. JULI UM 11 UHR IN WILHELMSHORST

11. AUGUST UM 10 UHR IN LANGERWISCH

8. SEPTEMBER UM 9:30 UHR LANGERWISCH

10. NOVEMBER UM 11 UHR IN WILHELMSHORST

8. DEZEMBER UM 11 UHR IN WILHELMSHORST

EIN ANGEBOT DER EV. KIRCHENGEMEINDE LANGERWISCH-WILHELMSHORST

KIGODI-TEAM: TABEA KÖPPE, BEATE ZÖLLNER & FRÄNZI RÖSLER-HAWARI

WWW.KIRCHE-LANGERWISCH.DE

## "(In) Beziehung" - Gut, dass wir einander haben



21. Juli  
**DORFKIRCHE STÜCKEN**  
Musik: Chöre der Region



28. Juli  
**KIRCHE WILHELMSHORST**  
Musik: Wilhelmshorster Bläser



4. August  
**KIRCHE MICHENDORF**  
mit Taufe  
Musik: Orgel



11. August  
**DORFKIRCHE LANGERWISCH**  
mit Kindergottesdienst  
Musik: Fagott / Bassgitarre / Klavier



18. August  
**DORFKIRCHE SEDDIN**  
Musik: Akkordeon / Orgel



25. August  
**DORFKIRCHE BLANKENSEE**  
mit Abendmahl  
Musik: Blockflötenquartett



1. September  
**KIRCHE SAARMUND**  
mit Taufe und Kindergottesdienst  
Musik: chorus vicanorum

*Immer um 10 Uhr*

## Zusammen Streiten – für Demokratie und Gemeinschaft

### Der Evangelische Kirchenkreis Mittelmark-Brandenburg beteiligt sich aktiv an der Kampagne von Diakonie und Kirche zum Wahljahr 2024

In einer Zeit, die von Unsicherheit, Spaltung und wachsender Unzufriedenheit geprägt ist, ist es entscheidend, dass wir uns für den Zusammenhalt unserer Gesellschaft einsetzen. Die Demokratie ist ein hohes Gut. Sie steht auf den Grundpfeilern christlicher Werte, die jeden Menschen in seiner Einzigartigkeit, unabhängig von Herkunft oder Lebenssituation, respektiert und achtet“, so Superintendent Siegfried-Thomas Wisch. Die Kampagne „Zusammen Streiten“ möchte Menschen miteinander ins Gespräch bringen, zum Dialog aufrufen und wirbt für Demokratie und Menschlichkeit angesichts der Wahlen in 2024. Wisch betont: „Welchen Weg unsere Gesellschaft einschlägt, liegt in unserer Hand. Lassen Sie uns gemeinsam für eine Gesellschaft eintreten, die auf Solidarität und Zusammenhalt basiert und die Würde jedes Einzelnen respektiert.“

Anlässlich des Wahljahres 2024 setzen Landeskirche und Diakonie ein klares Zeichen für eine lebendige Demokratie. Mit der Kampagne Zusammen streiten und zahlreichen weiteren Angeboten für Kirchengemeinden und Mitarbeitende diakonischer Einrichtungen machen sie

deutlich: Ein autoritäres System löst keine gesellschaftlichen Probleme. Nur wenn wir miteinander reden, im guten Sinne miteinander streiten und nach Lösungen suchen, können wir etwas verändern. Nichtwählen und Protestwählen sind keine Alternativen. Unsere Demokratie braucht jetzt jede Stimme.

Mit der Kampagne bieten die Evangelische Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz (EKBO) und das Diakonische Werk Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz (DWBO) diakonischen Einrichtungen, Kirchenkreisen und -gemeinden Materialien wie Banner, Plakate, Arbeitsmaterialien und Give-Aways an, mit denen sie Haltung zeigen und zum Gespräch einladen. Außerdem werden seit März 2024 an Brandenburger und Berliner Orten für interessierte Mitarbeitende von Kirche und Diakonie Moderatorentrainings durchgeführt, die Argumentationshilfen für kontroverse Debatten anbieten.

Unter [#zusammenstreiten für evangelische Werte](#) und unter [diakonie-portal.de/zusammenstreiten](#) finden sich weitere hilfreiche Informationen, die stetig aktualisiert und ergänzt werden.

# ZUSAMMEN FÜR

 **Glaube**

 **Hoffnung**

 **Liebe**

**Deine  
Stimme für  
Menschlichkeit**



## Als Christ gerade jetzt Haltung zeigen

*Kirche steht für Demokratie entschlossen ein und fördert den Dialog mit unseren Mitmenschen vor Ort*

**W**ir befinden uns in einer schwierigen Zeit. Die politische Lag ist extrem aufgeheizt. Die rechtsradikale Partei AfD legt ohne Skrupel offen, was nach ihrer Vorstellung die Alternative für unser Gemeinwesen ist: Hass gegen alles, was nicht der von dieser Partei festgelegten Norm entspricht. Ablehnung jeglicher Vielfalt in unsere Gesellschaft und im Zusammenleben der einzelnen Menschen. Dabei wird sogar die Deportation von Menschen geplant, die dieser Partei nicht passen, z. B. Deutsche mit ausländischen Wurzeln.

In den letzten 20 Jahren erkenne ich viele Parallelen zu den Entwicklungen in der Weimarer Republik. Dazu steht mir das berühmte Zitat von Pfarrer Martin Niemöller (1892 – 1984) vor Augen, der 1933 als evangelischen Widerstand gegen die Nationalsozialisten den Pfarrer-Notbund gründete. Es lautet wie folgt:

**„Als die Nazis die Kommunisten holten, habe ich geschwiegen, ich war ja kein Kommunist.**

**Als sie die Sozialdemokraten einsperrten,**

**habe ich geschwiegen,**

**ich war ja kein Sozialdemokrat.**

**Als sie die Gewerkschafter holten, habe ich geschwiegen,**

**ich war ja kein Gewerkschafter. Als sie mich holten, gab es keinen mehr, der protestieren konnte.“**

Die AfD bekämpft in unheiliger Allianz mit weiteren Rechtsextremen offen die Demokratie und den Rechtsstaat. Sie folgen dem alten Motiv: Schuld sind immer die anderen, die anders aussehen, die anders denken, die anders glauben, die anders leben. Dies gefährdet unser friedliches Zusammenleben und erfordert unseren lauten Widerstand in der Gemeinde, in der Nachbarschaft, im Verein, auf der Arbeit und in der Familie.

Als Christinnen und Christen erkennen wir im anderen Menschen Gottes Ebenbild – **unabhängig vom jeweiligen Glauben sind wir alle Gottes Kinder.** Das ist unsere Motivation, **die Würde jedes Menschen mit aller Kraft zu schützen, egal welcher Herkunft, welcher Nationalität, welcher Religion, welcher geschlechtlichen Identität.** Auch unser Grundgesetz stellt in Artikel 1 Absatz 1 als höchsten Wert der Verfassung unseres Rechtsstaats klar: **„Die Würde des Menschen ist unantastbar.“**

Wir – jeder einzelne – müssen aufstehen und laut unsere Meinung sagen. Wir müssen laut werden gegen alle rechtsextremen Parteien und

Einzelpersonen. Gleichzeitig müssen den Dialog suchen - wo es möglich ist - um AfD-Wählern klar zu machen, dass es sich lohnt eine demokratische, vielfältige und tolerante Gesellschaft zu bewahren. Ohne diesen Dialog laufen wir alle Gefahr, dass all dies von der AfD vernichtet wird.

Im Jahr 1990 veröffentlichte der Liedermacher Konstantin Wecker das Lied „Sage Nein!“. Heute, 34 Jahre später, ist dieser Text aktueller denn je. Nachfolgend der Text der ersten Strophe:

**„Wenn sie jetzt ganz unverhohlen  
Wieder Nazi-Lieder johlen  
Über Juden Witze machen  
Über Menschenrechte lachen  
Wenn sie dann in lauten Tönen  
Saufend ihrer Dummheit frönen  
Denn am Deutschen hinterm Tresen  
Muss nun mal die Welt genesen  
Dann steh auf und misch dich ein:  
Sage nein!“**

Dieser Aufforderung sollten wir alle folgen. Wir müssen uns einmischen, laut werden und Nein sagen. In Vorbereitung auf die Wahlen zum Europäischen Parlament und in den Kommunen im Juni sowie bei den Landtagswahlen im September sind wir gefordert, unsere christlichen Werte in die gesellschaftliche Debatte einzubringen. Am besten geschieht das vor Ort in unseren Kirchengemeinden und Gemeinden. Es ist erforderlich, dass wir aktiv den Dialog mit unseren Menschen vor Ort suchen. Dazu ein paar Zahlen.

Bei der letzten Bundestagswahl haben in meiner Heimatgemeinde von 5.589 gültigen Stimmen für die DirektkandidatInnen fast 1000 (genau 983) WählerInnen für den Kandidaten der AfD gestimmt (siehe Grafik). Die Wahlbeteiligung lag bei 79,1%. Es haben somit 1499 Wahlberechtigte nicht von ihrem Wahlrecht Gebrauch gemacht. Bei den Zweitstimmen erhielt die AfD 17,3%.

Jeder einzelne von uns kann seine Nachbarin oder seinen Vereinskollegen im Gespräch motivieren, zur Wahl zu gehen und für die Demokratie und gegen rechtsextreme Kräfte – wie der AfD – einzutreten. Das wäre dann schon ein guter Anfang mit dem praktischen „Sag Nein!“

Übrigens: Die Kreissynode des Kirchenkreiseses EKMB hat am 16. März 2024 auf ihrer Frühjahrstagung einstimmig beschlossen, dass der EKMB den Aufruf „*Brandenburg zeigt Haltung! Für Demokratie & Zusammenhalt!*“ unterzeichnet [www.brandenburg-zeigt-haltung.de/](http://www.brandenburg-zeigt-haltung.de/). Das ist ein guter Anfang, aber jeder Einzelne sollte deutlich im Alltag für Toleranz und Demokratie eintreten.

Das **Gebot der Nächstenliebe** macht es unabdingbar, dass wir zusammenstreiten für Demokratie und Toleranz. Lassen Sie uns das gemeinsam tun.

*Stefan Köhler-Apel  
(Mitglied der Lukas-Kirchengemeinde Jeserig  
und Präses der Synode des EKMB)*

Eine besondere Fahrt gab es in den Osterferien für die Konfirmanden aus allen umliegenden Gemeinden. Von Treuenbrietzen über Beelitz, bis Stücken, Langerwisch und Saarmund kam eine ganz schön große Truppe zusammen. Nicht alle konnten in den Ferien mitkommen, aber am Ende machten sich 72 Leute auf dem Weg. Was für eine große Gruppe!

Vier intensive Tage haben wir miteinander verbracht. Unter dem Thema "Kontrolle ist gut, Vertrauen ist besser!?" haben wir gezeichnet, gespielt, nachgedacht, gebetet, gebastelt, uns ausgetauscht, Gottesdienst gefeiert.

Gut, dass das Haus auch sonst viel zu bieten hatte: von Bogenschießen über Kegeln und Nachtwanderung bis hin zur Disco.

Als wir am Sonntagnachmittag wieder in der Heimat ankamen, waren ziemlich viele (nicht nur ich...) ziemlich erschöpft, aber froh, dabei gewesen zu sein.

Mal sehen, ob wir das im nächsten Jahr noch einmal versuchen.

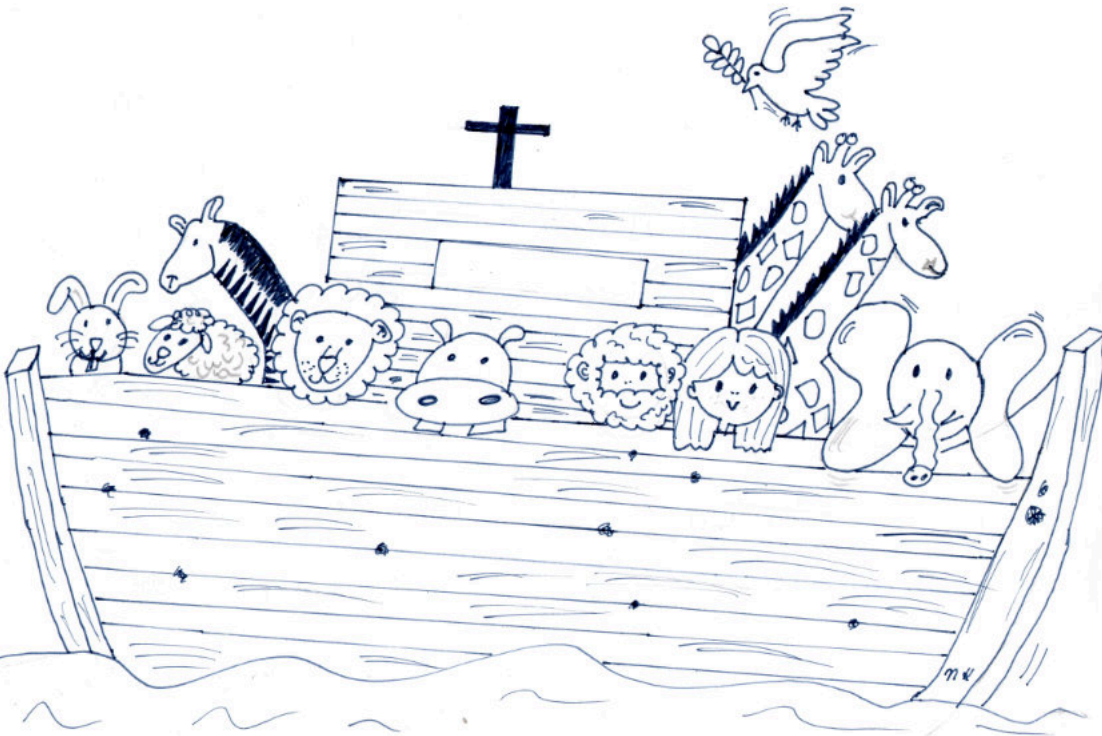
*Pf. Roy Sandner (Saarmund)*



## Noah und die Sintflut

Die Bibel erzählt viele spannende Geschichten. Dazu gehört die Geschichte von Noah und seiner Familie, die vor langer Zeit lebten. Damals bereute es Gott, die Menschen geschaffen zu haben, weil sie so gewalttätig waren. Und Gott beschloss, alles Leben auf der Erde in einer großen Sintflut auszulöschen. Bis auf Noah und seine Familie, weil sie treu nach Gottes

Geboten lebten. Und bis auf Tiere. Die Geschichte von Noah wird im ersten Buch der Bibel, im Buch Genesis in den Kapiteln 6 bis 9 erzählt.



Einige Worte daraus haben sich im folgenden Buchstabensalat versteckt.  
Wer findet sie?

Ararat, Arche, Dach, Elle, Flut, Kammer, Kriechtief, Nahrung, Noah, Olivenbaum, Pech, Regen, Stockwerk, Taube, Vieh, Vogel, Vorrat, Zypresse, Zweig

B	N	O	P	K	W	P	A	P	K	E	L	W	A	W	B	S
C	K	D	W	U	E	O	A	S	W	G	E	N	O	A	H	K
T	T	U	T	U	L	F	K	D	Q	H	F	K	T	R	W	L
A	A	K	A	W	E	A	K	A	M	M	E	R	T	C	H	E
E	U	A	R	A	R	A	T	C	T	W	F	I	I	H	H	R
U	O	L	R	W	Z	W	L	H	V	O	G	E	L	E	O	W
L	S	T	O	C	K	W	E	R	K	U	Z	C	W	O	L	Ö
O	L	A	V	Z	I	Z	S	Z	V	I	E	H	U	L	I	T
P	P	U	T	O	N	I	S	W	T	K	L	T	K	E	V	Z
W	W	B	Z	I	O	L	E	U	R	L	L	I	A	D	E	A
Q	C	E	U	N	A	H	R	U	N	G	E	E	S	G	N	O
I	Z	P	E	C	H	S	P	O	I	P	J	R	Z	S	B	B
L	B	Z	O	L	A	G	Y	L	K	A	W	R	P	L	A	S
Ä	M	P	H	O	W	H	Z	W	E	I	G	G	O	Ü	U	P
E	W	R	E	G	E	N	W	X	Ö	R	R	H	W	R	M	E
S	K	E	J	P	Z	L	I	X	S	W	T	I	R	J	U	M

Die Worte können von oben nach unten, von unten nach oben, von links nach rechts oder von rechts nach links versteckt sein.

# DER LETZTE SONNTAG

## THEMA

**„Und ob ich schon wanderte im finstern Tal...“**

Psalm 23 neu entdeckt

## WAS

Die meisten erwachsenen Menschen sind in ihrem Leben bereits durch schwere Zeiten gegangen und einige wahrscheinlich nicht nur einmal. Wir hören und lesen den bekannten Text "Der Herr ist mein Hirte" so, als ob es das erste Mal wäre und lassen uns von einzelnen Sätzen oder Worten ansprechen.

Was berührt mich besonders? Wo regt sich Widerspruch? Wo sind wir im Leben schon einmal durch ein „finsternes Tal“ gewandert und wer oder was hat uns dabei geholfen, wieder ins Licht zu kommen?

Wir gehen auf die Suche nach tröstlichen Gedanken, Worten und Bildern in diesem sehr bekannten Psalm.

Herzliche Einladung dazu!  
Petra Drachenberg

## WANN + WO

**30. Juni 2024 um 11 Uhr**  
**Kirche Wilhelmshorst**

## DIE IDEE

„Der letzte Sonntag“ ist eine Initiative von Ehrenamtlichen der Kirchengemeinde.

## Einladung zum Gemeinde-/Senioren-Ausflug

Am 05. September nach Bad Belzig & Wiesenburg

**A**bfahrt ab 8:30 Uhr (Wilhelmshorst), danach mehrere Halte möglich bis Michendorf.

In Bad Belzig besuchen wir die frisch restaurierte Kirche und werden durch das örtliche Orgelmuseum geführt.

Über die Burg Eisenhardt und einem Halt zum Mittagessen\* im Gut Schmerwitz, geht's weiter nach Wiesenburg zum Schloss.

Gegen 18:30 Uhr wird mit unserer Rückkehr in Michendorf gerechnet.

Der Teilnehmerbeitrag sind 40,- Euro für Fahrt- und Essenskosten und wird im Bus kassiert. Getränke & das Kaffeetrinken gehen auf die eigene Rechnung.

Bitte melden Sie sich bei uns an und zwar bis zum 31. Juli 2024 im

Gemeindebüro 033205/227210 oder [gemeindebuero@kirche-langerwisch.de](mailto:gemeindebuero@kirche-langerwisch.de)

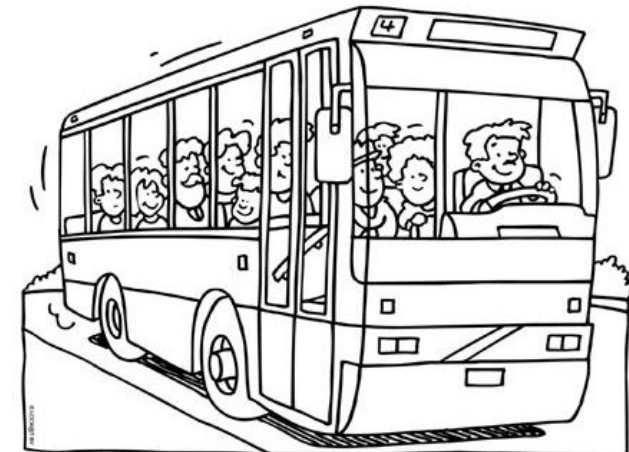
Bitte hinterlassen Sie sowohl einen Kontakt als auch die Haltestelle, an der Sie zusteigen möchten.

Wir freuen uns auf Sie und diesen gemeinsamen Tag,

*Eckhard Schulze & Pfrn. Rumpel*

\* bitte geben Sie bei der Anmeldung bereits Ihren Essenswunsch an. Zur Auswahl stehen:

- Schweinebraten mit Rotkohl und Salzkartoffeln
- Lasagne nach Art des Hauses mit Salat
- märkisches Hühnerfrikassee mit Erbsen und Reis
- Hähnchengeschnitzeltes mit buntem Gemüse und Reis





## Der ökumenische Frauenkreis

**Z**um Jahr der Bibel (2003) feierten 20 katholische und evangelische Frauen am 25.10.2003 gemeinsam ein Lydiafest. Lydia war die erste Christin auf europäischem Boden. Von ihrer Persönlichkeit, ihrer Gastfreundschaft und ihrem Miteinander mit Anderen erzählt die Apostelgeschichte im 16. Kapitel.

Wir haben uns von Lydia „anstecken“ lassen. Auch bei uns entdeckten wir den Wunsch nach mehr miteinander mit anderen berufstätigen Frauen. Darum gründeten wir im November 2003 einen Frauenkreis.

Wir treffen uns ein Mal monatlich am 3. oder 4. Donnerstag des Monats. Von 19:30 – 21 Uhr, an wechselnden Orten. Wir schwatzen miteinander, kochen, sprechen über verschiedene Themen und versuchen uns, bei Problemen und Schwierigkeiten gegenseitig zu helfen.

Beim ersten Treffen im Januar wird ein gemeinsamer Jahresplan erstellt. Bei jedem Treffen gibt es ein anderes Thema. Dazu gehören Gesundheitsthemen genauso wie Buchvorstellungen, biblische Themen, Sommerfeste, Bastelversuche und noch vieles mehr. Der Weltgebetstag ist unser zentrales Thema in jedem Jahr, denn er verbindet alle Frauen auf der ganzen Welt (und nicht



nur Frauen) betend miteinander zur gleichen Zeit - eine tolle Gemeinschaft und eine große Hilfsbereitschaft

Wir sind zur Zeit etwa acht Frauen aus verschiedenen Dörfern und würden uns sehr über Verstärkung freuen.

Haben Sie Interesse? Dann lassen Sie sich einladen und besuchen Sie uns. Die nächsten Treffen sind am 23.05. An der Kirche 1 und am 13.06. im Katholischem Gemeindehaus in Michendorf.

Gerne können sie mich anrufen oder mir schreiben. Tel.: 033205/64263 Email: [baaske.ute@ekmb.de](mailto:baaske.ute@ekmb.de)

*Ute Baaske*

## Baumpflanzung

Bereits zum 10. Mal haben wir in Wilhelms-horst auf dem Friedhof den Baum des Jahres gepflanzt. In diesem Jahr eine Mehlbeere. Wir danken an dieser Stelle den diesjährigen Spon-soren, dem Ehepaar Kerbstat, und Claudia Günther, die jedes Jahr diese Baumpflanzung für unsere Gemeinde organisiert!



## Waldumbau-Projekt



Es wurde viel geschafft in unserm kleinen Kirchenwald. Wir erhielten im letzten Jahr das Umweltküken des Kirchenkreises, dotiert mit 1.000 Euro. Dieses Geld haben wir in die Umzäunung von drei Waldinseln (Glaube, Liebe und Hoffnung) investiert. Auf diesen Inseln werden wir jetzt die Entstehung von Mischwald beobachten (und ggf. forcieren). Mehr dazu im nächsten Heft.

## Faire Banken - geht das?

Immer mehr Sparer möchten wissen, wie die Bank mit dem angelegten Geld arbeitet. Rüstungsaktien haben leider Hochkonjunktur. Der Kurs von Rheinmetall hat sich in den letzten 2 Jahren beispielsweise versechsfacht. Das ist verführerisch. Soll meine Bank da trotzdem nicht investieren? Ich möchte ebenso, dass mein Ersparnis nicht durch Kinderarbeit Zinsen bringt. Mir liegt an Förderung von zukunftsfähiger Energie...

Ihnen fallen sicher noch ein paar weitere Stichworte ein. Es gibt tatsächlich Banken, die sich strengen Nachhaltigkeitskriterien verpflichtet sehen. In Deutschland sind seit Jahren in dieser Hinsicht vier Banken tätig: die Ethikbank, die Umweltbank, GLS oder die aus den Niederlanden kommende Bank Triodos. Sie richten ihre Bankgeschäfte an ökologischen, ethischen und sozialen Kriterien aus. Hinzu kommen die sog. Kirchenbanken, die sich als Genossenschaftsbanken im Umfeld von Kirche, Diakonie und Caritas etabliert haben. Die größten von ihnen sind die Bank für Kirche und Diakonie, die Evangelische Bank und die Pax-Bank. Alle diese Banken sind der gesetzlichen Einlagensicherung angeschlossen.

Investitionen sind auch möglich in der GEPA-Beteiligungsgesellschaft, eine 100%ige Tochter der größten Fair-Handelsgesellschaft Europas. Über 20 Jahre sichert die Beteiligungsgesellschaft mit ihren Einlagen den fairen Handel.

Gutes mit einer Geldanlage bewirken, das ist auch bei Oikocredit möglich,

einer internationalen Genossenschaft, die sich seit 45 Jahren im globalen Süden engagiert. Oikocredit entstand 1968 auf einer Tagung des Ökumenischen Rates der Kirchen.

Wer etwas für Wohnformen tun möchte, die Wohnraum dem spekulativen Markt entziehen und für bezahlbare Mieten sorgen, kann auch Geld in Projekten des Mietshäusersyndikats anlegen. In gut 30 Jahren sind inzwischen über 190 Projekte in Deutschland entstanden. Das soziale und ökologische Mehrgenerationenwohnprojekt WohnMichel in Michendorf gehört dazu

Wer das Thema vertiefen möchte wird bei Stiftung Warentest fündig. Im Oktober letzten Jahres erschien dort eine aktualisierte Ausgabe des Ratgebers „Nachhaltig Geld anlegen. Ökologisch, sozial und ethisch investieren“.

Das alles hier im Gemeindebrief? Auch für Jesus ist Geld immer wieder ein Thema. Er weist auf die Gefahr hin, sich abhängig zu machen - „dem Mammon zu dienen“. Ganz nüchtern geht er mit der Frage der Steuer um. In manchen Gleichnissen geht es um das alltägliche Wirtschaften, das Erzielen von Erträgen aus der Arbeit. Darüber hinaus lädt er ein, Geld sinnvoll einzusetzen, Gutes damit zu tun. Das ist genug Anlass zu schauen, was macht meine Bank mit meinem Geld. Ist es woanders vielleicht besser und verantwortungsvoller aufgehoben?

Matthias Albrecht

## TAUFEN

„Denn Gott hat seinen Engeln befohlen, dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen.“

(Psalm 91,11)

## KONFIRMATION

Am 19. Mai haben wir in der Dorfkirche 12 Jugendliche eingesegnet.

Wir gratulieren:

**Personenbezogene Daten  
dürfen nur in der Druckversion lesbar sein.**

## BEISETZUNGEN

„Und Gott wird abwischen alle Tränen von ihren Augen.“ (Offenbarung 21,4)

Personenbezogene Daten  
dürfen nur in der Druckversion lesbar sein.

Monatsspruch Juni 2024

**Mose sagte: Fürchtet euch nicht!  
Bleibt stehen und schaut zu,  
wie der Herr euch heute rettet!**

Exodus 14,13



Monatsspruch Juli 2024

**Du sollst dich nicht  
der Mehrheit anschließen,  
wenn sie im Unrecht ist.**

Exodus 23,2



Personenbezogene Daten  
dürfen nur in der Druckversion lesbar sein.

Monatsspruch August 2024

**Der Herr heilt, die  
zerbrochenen Herzens  
sind, und verbindet  
ihre Wunden.**

Psaln 147,3



## Kinder und Jugend

### Christenlehre

Langerwisch	Montag	16:30 - 17:30 Uhr	Klasse 1 - 6
Wilhelmshorst	Dienstag	14:30 - 15:30 Uhr	Klasse 3 + 4
		15:30 - 16:30 Uhr	Klasse 5 + 6
		16:30 - 17:30 Uhr	Klasse 1 + 2

### Konfirmandenunterricht

Konfirmanden (2023-2025): 06. + 20.06. / 04.07. um 17 Uhr  
 Konfirmanden (2022-2024): Wir gratulieren den frisch Konfirmierten!

### Junge Gemeinde

immer mal wieder freitags, 18 Uhr und meistens im Pfarrhaus / Pfarrgarten  
 (genaue Termine bitte bei der Pfarrerin erfragen).

## Erwachsenengruppen

### Mittwochskreis – die Gruppe für junge und ältere Seniorinnen

In den Sommermonaten ist der Mittwochskreis herzlich ins Begegnung-Café  
 eingeladen und zur Gartenrunde am 17.07. um 18 Uhr im Pfarrgarten.

### Die Bibel im Gespräch – das Treffen für alle, die neugierig auf biblische Texte sind

18.06. + 16.07. + 27.08. um 19 Uhr, den Ort des Treffens bitte im Pfarramt  
 erfragen.

### Begegnungscafé – für alle, die gern frischen Kuchen essen und Lust auf Gespräche in netter

Atmosphäre haben  
 13.06. + 25.07. + 29.08. um 15 Uhr in der Wilhelmshorster Kirche

### Stammtisch „Hopfen und Salz“ (Gasthaus „Forelle“ Wilhelmshorst)

immer am 3. Donnerstag, 20.06. + 18.07. + 15.08. um 19:30 Uhr

## Kirchenmusik

### LaWiCantus, Chor der Ev. Kirchengemeinde Langerwisch-Wilhelmshorst

Chorprobe: mittwochs, 19:30 Uhr, Pfarrhaus Langerwisch  
 Leitung: Christina Schütz  
 Kontakt: über pfarramt@kirche-wilhelmshorst.de

### Wilhelmshorster Bläser

Probe: freitags, 19 Uhr, Kirche Langerwisch  
 Leitung: Diethelm Baaske  
 Kontakt: blaeserchor@kirche-wilhelmshorst.de

## Evangelisches Pfarramt

Pfarrerin Juliane Rumpel  
 Neu-Langerwisch 12,  
 14552 Michendorf OT Langerwisch  
 Tel./Fax: 033205-62184  
 rumpel.juliane@ekmb.de  
 www.kirche-langerwisch.de  
 www.kirche-wilhelmshorst.de

## Gemeindepädagogik

Ute Baaske  
 Tel.: 033205-64263  
 baaske.ute@ekmb.de

## GKR-Vorsitz

Karen Stelling  
 gkr-vorsitz@kirche-langerwisch.de

## Gemeindebüro und Friedhofsverwaltung

Christel Rosenberger  
 Bürozeiten (in der Regel): Mo, Do + Fr 10-14 Uhr, Pfarramt Langerwisch  
 Persönliche Termine bitte nach telefonischer Voranmeldung.  
 Tel./Fax: 033205-227210 • gemeindebuero@kirche-langerwisch.de

## Unsere Bankverbindung für Spenden, Kirchgeld

Empfänger: KVA Potsdam  
 IBAN: DE56 5206 0410 0103 9098 59 • BIC: GENODEF1EK1  
 Verwendungszweck: RT 4012

## Impressum

Herausgeber: Evangelische Kirchengemeinde Langerwisch-Wilhelmshorst • Redaktion: Pfarrerin Juliane Rumpel (verantwortlich), Susanne Gruhl • Zeichnung Christusstatue: Amanda Anhoff • Titelbild: C. Günther/NAJU Brandenburg • Seite 12/13: Bild/Text: Gaby Gofels/Nicole Klebrig, In: Pfarrbriefservice.de • Seite 20/21: Text: Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift/Lutherbibel, revidiert 2017, © 2016 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart/2017 Katholische Bibelanstalt, Stuttgart - Grafik: © Gemeindebrief-Druckerei • Druck: Gemeindebrief-Druckerei, Groß Oesingen • Gedruckt auf Naturschutzpapier. Der Gemeindebrief erscheint vierteljährlich und wird an alle Gemeindeglieder verteilt.

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 15.07. Senden Sie gern Beiträge an Pfarrerin Rumpel.

## JAHRESLOSUNG



„ALLES, WAS IHR TUT, GESCHEHE IN LIEBE.“ 1. KORINTH 16, 14



# "Tanz(en) in der Kirche"

20 Uhr  
...bis open end

Freitag, 21.06.2024  
Dorfkirche Langerwisch

Zur Eröffnung: Eine Pop.Song.Andacht